05.09.06

CENAP - RESEARCH

17. August 2000



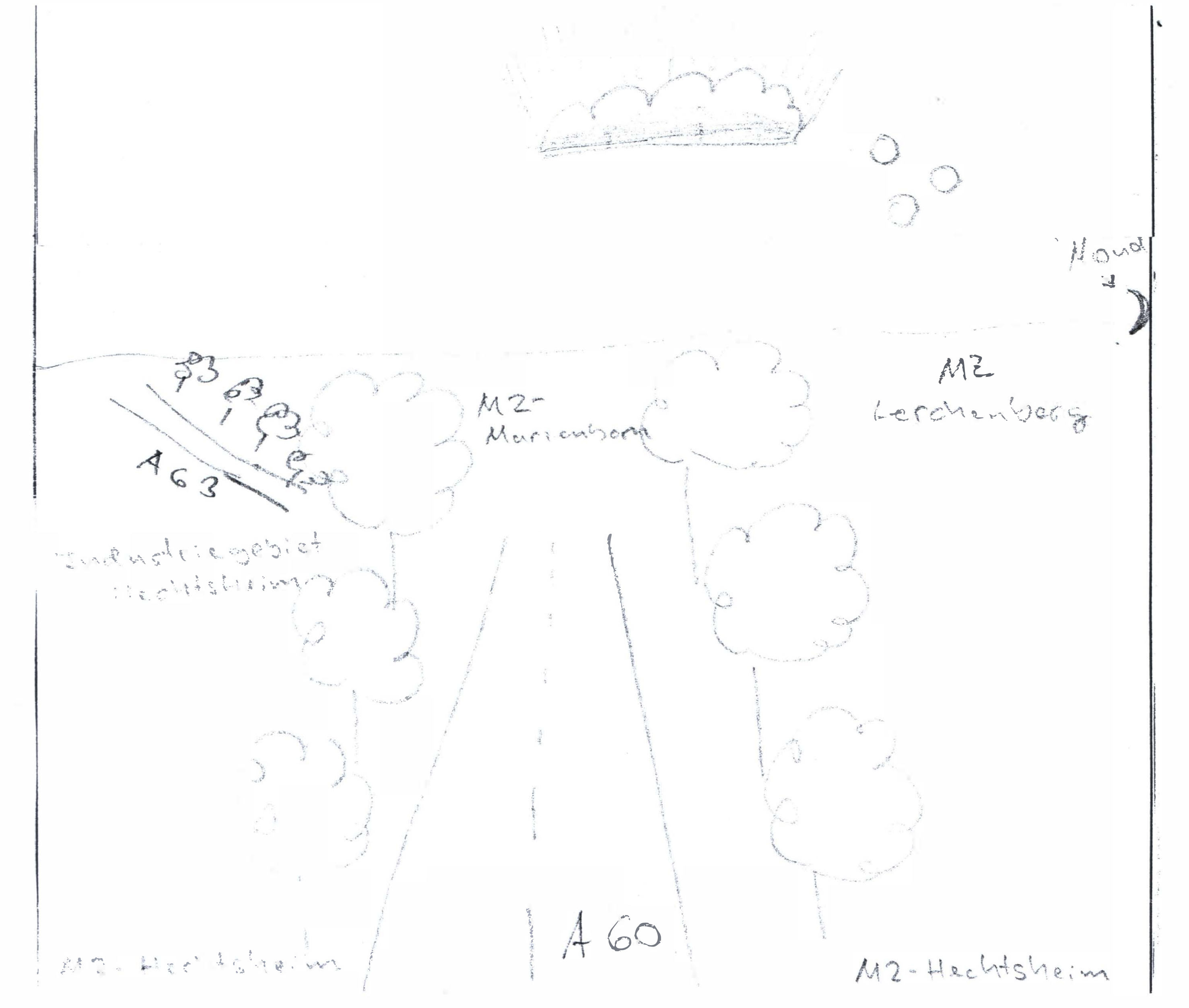
06.07.2000 MAINZ

Eine Beobachtung welche telefonisch an CENAP gemeldet wurde und Folgen haben sollte. Herr A.B. aus Wörrstadt fuhr am Donnerstag, den 6.7.2000 um 23.00 Uhr von Mainz weg um nachhause zu fahren. Dabei konnte er nachfolgende Beobachtung machen:

"Um 23.00Uhr fuhr ich auf der A-60 (Mainzer-Ring) mit 80 km/h von Weisenau kommend in Richtung Autobahnkreuz Marienborn. Der himmel war bedeckt, kein Stern war zu sehen. Die Mondsichel stand, glaub ich, tief am linken Horizont. In Blickrichtung sah ich eine einzige Wolkenbank die von hinten erleuchtet schien. Rechts daneben sah ich drei kreisrunde Gebilde, weiße Gebilde. Die Wolkenbank war grau bis schwarz, an den oberen Rändern hellgrau bis weiß. Ich dachte an Spiegelungen der Großstadtlichter, an ein Discolaser. Ich wurde aufmerksam und schaute genau hin. Wenn man die drei Gebilde verbinden würde, ergäben sie ein Dreieck. Dann fuhr ich von der A-60 auf die A-62 Richtung Alzey. Durch den Richtungswechsel und den nahen Baumbewuchs konnte ich nichts mehr von dem Beobachteten erkennen. Um 23.20 Uhr war ich zu Hause in Wörrstadt. Kurze Zeit später kam mein Sohn nachhause und erzählte mir von einer Begebenheit nachdem ich ihm von meiner Beobachtung berichtet hatte."

Soweit die Schilderung des Zeugen, welcher neben seiner Beobachtung anfragte ob CENAP von einem UFO-Fall um Alzey wüßte, da sein Sohn von Freunden erfuhr, das die Polizei nach ungewöhnlichen Beobachtungen am Himmel nachfrage.

Die eigentliche Beobachtung vor Mainz konnte recht schnell als Discolaser identifiziert werden , obwohl der Zeuge in seiner Schilderung diesen in Erwägung zog war er verunsichert das das gedankliche Dreieck ihn an Belgien erinnerte. Wochen später konnte er es nochmals sehen und konnte die Erklärung von CENAP nachvollziehen, da bei dieser Wetterlage auch die Lichtbündel vom Boden aus zu-



sehen waren. Aber was berichtete ihm sein Sohn?

06.07.2000 WOERRSTADT

An gleichem Abend wurden die Freunde des Zeugensohnes auf ihrem Moped von einer Polizeistreife zur Fahrzeugkontrolle angehalten. Nach der Kontrolle fragte der eine Beamte die Jugendlichen, ob sie etwas außergewöhnliches am Nachthimmel hätten fliegen sehen. Diese verneinten und fragten zurück um WAS es ginge. Hierrauf bekamen sie die Antwort, das mehrere Bewohner von mehreren Orten von einem orangeroten Flugkörper berichtet hätten und man selbst von brennendem Flugkörper gesprochen habe. Kurz darauf trafen sie dann ihren Freund und erzählten ihm die Geschichte und dieser wiederum seinem Vater.

Da CENAP zu diesem Zeitpunkt noch keine Kenntnis darüber hatte, liefen die Recherchen an um Licht in diese Angelegenheit zu bekommen.

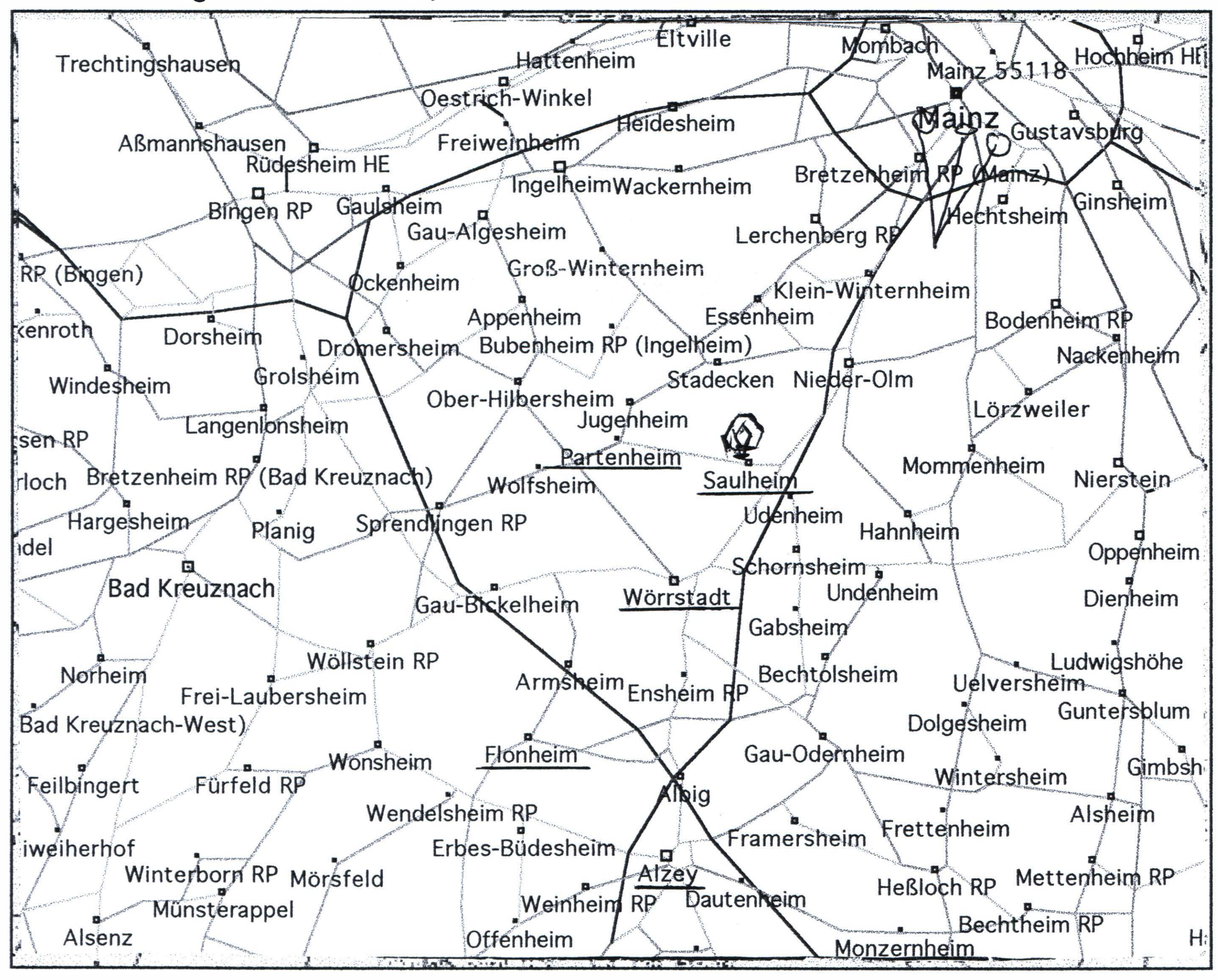
Als erstes wurde die Polizeidienststelle in Wörrstadt kontaktiert, wo man zwar von der Sache wußte, aber da man ab 20.00 Uhr nicht mehr zuständig sei wäre die Polizei in Alzey der Ansprechpartner welche in dieser Nacht tätig waren.

12 Streifenwagen auf UFO-Suche

Als erstes wurde die Polizeidienststelle in Wörrstadt kontaktiert, wo man zwar von der Sache wußte, aber da man ab 20.00 Uhr nicht mehr zuständig sei wäre die Polizei in Alzey der Ansprechpartner welche in dieser Nacht tätig waren.

Also rief man in Alzey an um den Dienstgruppenleiter zu sprechen welcher für diesen Einsatz zuständig war.

Dieser war leicht genervt nachdem ich mein Anliegen vorbrachte, aber er war schnell wieder freundlicher als ich ihm meine Hilfe anbot und ihm Infos zufaxen konnte. Er erzählte mir dann das Anrufe aus den Orten: Partenheim, Flonheim, Biebelnheim, Saulheim und Wörrstadt eingegangen wären von erregten Bürgern welche einen Heißluftballonabsturz oder Werbeluftschiff oder Flugzeugabsturz vermuteten. Beim ersten Anruf hätte man noch wenig darauf gegeben, aber nachdem aus verschiedenen Orten Meldungen kamen war man doch besorgt und man schickte 12 Streifenwagen raus um das ländliche Gebiet abzusuchen! (siehe auch nachfolgende Landkarte):



Übereinstimmung gab es vor allen Dingen bei der Beschreibung eines orangerot aufflackernden unförmigen Gebilde, teils wurde ein abbrennen beschrieben. Dies sprach alles für einen Party-Gag-Heißluftballon welcher wohl Feuer gefangen

hatte und so ein schnelles Ende fand, da auch die Beobachtungszeiten relativ kurz waren. Auf meine Vermutung eines Heißluftballons der Marke Party-Gag gab mir der Dienstgruppenleiter bekannt das ich hier wohl richtig liege, da der Starter von dem Polizeistreifeneinsatz informiert wurde und bei der Polizei den Start meldete. Da auch die zugefaxten Party-Gag-Heißluftballon-Daten mit den Beschreibungen der Zeugen übereinstimmten wurde dieser Vorfall damit abgeschlossen. Die Presse vor Ort wurde von der Polizei in Alzey informiert und so konnten über nachfolgende Berichte die Lokalbevölkerung erfahren um was es sich gehandelt hat. hkc

Berichte/CENAP-Archiv:

Bild-Zeitung 8. Juli

Unheimliches Leuchten über Alzey

Ufo oder Luftballon?

Alzey – 23.20 Uhr, tiefdunkle Nacht zwischen Saulheim und Wörrstadt. Plötzlich ein überirdisches Leuchten am schwarzen Himmel: In Flugrichtung Süden glüht ein Objekt kurz orangefarben auf, verschwindet. Der unheimliche Lichtschein: Ein Flugzeugabsturz? 5 Minuten lang stehen die Telefone der Polizei Alzey nicht still, besorgte Bürger vermuten: „Ein Flugkörper ist am Himmel explodiert, die Teile zu Boden gefallen."

12 Streifenwagenbesatzungen suchen zwei Stunden lang das gesamte Gebiet ab: Jeder Meter zwischen Partenheim, Flonheim, Biebelnheim und Saulheim wird kontrolliert. Doch nirgendwo Wrack-Teile, keine Hinweise auf einen Absturz. Schließlich werden die Flugsicherungen in Frankfurt und Langen befragt. Dort wird kein Flugzeug vermisst – aber die Experten kommen auf eine Idee: „Möglicherweise ist ein sogenannter „Partyballon" aufgestiegen, nach einiger Zeit verglüht." Oder war es doch ein Ufo? Rätselhaft bleibt es doch... **pil**

Allegemeine Zeitung Sam 8. Juli

Leuchtendes Ufo über Rheinhessen

Suche nach mysteriösem Flugobjekt / Partyballon?

ef. MAINZ – Mit zwölf Streifenwagen hat die Polizei in der Nacht zum Freitag zwischen Saulheim und Wörrstadt (Kreis Alzey-Worms) nach einem mysteriösen, orange leuchtenden Flugobjekt gesucht. Um 23.20 Uhr gingen mehrere Notrufe bei der Polizei ein: „Ein Flugzeug oder irgendetwas" wurde am rheinhessischen Himmel gesichtet. Einige glaubten gar, eine Explosion gesehen zu haben.

Eine Stunde lang durchkämmten zwölf Streifenwagen das Gebiet zwischen Partenheim, Flonheim, Biebelnheim, Saulheim und Wörrstadt – vergeblich. Von dem leuchtenden Etwas keine Spur. Auch bei der Flugsicherung in Frankfurt fragten die Polizisten nach. „Einen Hinweis auf Flugzeuge über Rheinhessen gab es nicht", so der Mainzer Polizeisprecher. Die Polizei vermutet daher, dass es sich bei dem Objekt um einen mit Gas gefüllten Party-Ballon gehandelt habe. Um 0.20 Uhr wurde die Suche eingestellt.